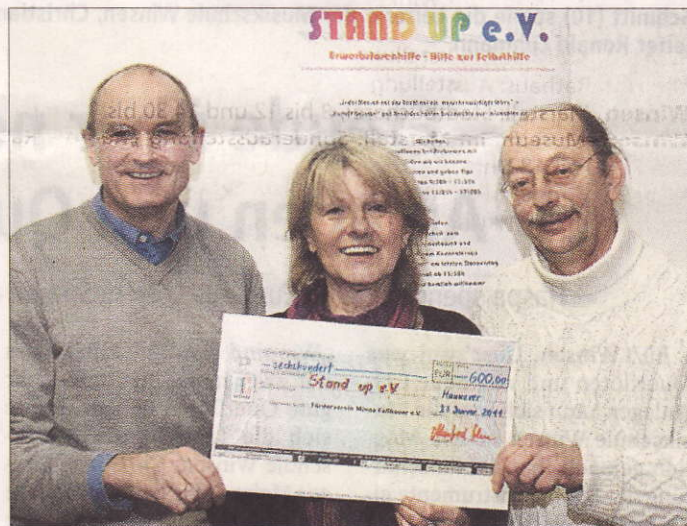


600 Euro für Stand Up

Die Landtagsfraktion der Linken unterstützt Erwerbslosenhilfeverein in Winsen

ks/t Winsen. „Mit dem Geld sollen ein Laptop und ein Drucker angeschafft werden. Bislang schreiben wir die Widersprüche noch handschriftlich“, sagt Klaus Engelhardt, Vorsitzender des Winsener Erwerbslosenhilfevereins Stand Up. Manfred Sohn, Landesvorsitzender der Partei Die Linke und Landtagsabgeordneter in Niedersachsen, war jetzt aus Hannover nach Winsen gekommen, um im Namen des Vereins Minna Faßhauer eine 600-Euro-Spende zu überbringen.

Minna Faßhauer (1875-1949) war die erste Ministerin in Deutschland. Die Landtagsfraktion der Linken in Niedersachsen hat den Verein Minna Faßhauer im Zuge der Diätenerhöhung im Landtag, die die Linke ablehnt, gegründet. Die Abgeordneten der Linken führen seither den Nettobetrag der Diätenerhöhung an den Verein



Manfred Sohn (links) übergab den Scheck an Stand-Up-Mitglied Gabi Meyer und den Vorsitzenden Klaus Engelhardt. Foto: po

ab. Dieser unterstützt mit dem Geld sozial engagierte Vereine und Gruppierungen.

2008 gründete Klaus Engelhardt den Verein Stand Up in

Winsen – „aus der Not heraus“, wie er sagt. „Die ARGE hatte mir damals kein Heizungsgeld erstattet“, erinnert sich der Diplom-Sozialwissenschaftler. In

Hamburg gab es den Verein PeNG für aktive Erwerbslose und Geringverdiener, „aber ich habe gemerkt, dass es hier nichts gibt“. Der Verein, der in der Bahnhofstraße 8, schräg gegenüber des Jobcenters in Winsen, im Wahlkreisbüro der Linken ein Zuhause gefunden hat (Telefon: 041 71/84 95 06), hilft Erwerbslosen beim Ausfüllen von Anträgen, bei Komplikationen mit dem Jobcenter, oder aber die bislang zwölf Mitglieder stehen einfach nur für Gespräche zur Verfügung.

„Wir geben Tipps“, erzählt Gabi Meyer. Die Bendestorferin arbeitet seit November mit. Nachdem der Verein auf der Suche nach Fördergeldern bei der Stadt Winsen auf taube Ohren gestoßen war, nahm die 62-Jährige Kontakt zum Verein Minna Faßhauer in Hannover auf. Stand Up werde bald auch in Buchholz tätig werden, hieß es.

Winsener Anzeiger, 01.02.2011